

Grundsatzbeschluss	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration Eigenbetrieb Gebäudemanagement
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen Gebäudemanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Lehn / Angelika Goos 563 2889 / 563 5149 563 8548 / 563 8400 thomas.lehn@gmw.wuppertal.de angelika.goos@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.05.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0377/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.06.2018	BV Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
20.06.2018	Sportausschuss	Empfehlung/Anhörung
21.06.2018	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
27.06.2018	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
28.06.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	
	Empfehlung/Anhörung	
04.07.2018	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
09.07.2018	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Ausbau des Wuppertaler Gesamtschulangebots		

Grund der Vorlage

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 12.03.2018 mit Drucks.-Nr.: VO/1089/17 die Verwaltung beauftragt, für eine sechszügige Schule im Wuppertaler Osten eine Standortprüfung vorzunehmen. Über die Schulform und den Standort sollte der Rat spätestens vor der Sommerpause entscheiden können.

Beschlussvorschlag

1. Die sechszügige weiterführende Schule wird als Gesamtschule im gebundenen Ganztags in der Sekundarstufe I und II errichtet.
2. Die Errichtung erfolgt in Wuppertal-Heckinghausen, Bockmühle 10.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Planungs- und Finanzierungsperspektive für den Bau der Gesamtschule zu erarbeiten und den Zeitpunkt der Errichtung zu benennen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Heckinghausen einen Standort für eine 3fach-Sporthalle zu finden sowie für die Errichtung einen Finanzierungsvorschlag zu unterbreiten.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist zwar grundsätzlich einverstanden, er weist aber in aller Deutlichkeit darauf hin, dass die Finanzierung derzeit nicht gesichert ist. Der Haushaltsplan 2018/2019 sieht bis zum Jahr 2022 lediglich Haushaltsmittel in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR (Bildungspauschale) dafür vor. Das Bauvorhaben kann nur realisiert werden, wenn es gelingt, bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2020/2021 unter Inanspruchnahme neuer Förderprogramme die Finanzierung sicherzustellen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Mit Drucks.-Nr. VO/1089/17 wurde u. a. über die bis zum Schuljahr 2022/2023 steigende Schülerzahl an den weiterführenden Schulen berichtet. In der Sekundarstufe I ist mit rd. 2.050 und in der Sekundarstufe II mit rd. 250 Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu rechnen. Die Beschulung dieser ca. 2.300 Schülerinnen und Schüler kann nicht mehr ausschließlich in den vorhandenen Schulräumen erfolgen, hier ist zusätzlicher Schulraum zu schaffen.

Um dem steigenden Schulraumbedarf erfüllen zu können, wurde im Rahmen der vorstehend genannten Vorlage „Eckpunkte für die Schulentwicklungsplanung 2018 – 2022“ u. a. die Errichtung einer neuen sechszügigen Schule im Osten der Stadt beschlossen.

Im Hinblick auf die Festlegung der Schulform für die neue sechszügige Schule ist besonders die Situation an den Gesamtschulen zu betrachten. Bereits seit Jahren werden dort deutlich mehr Kinder angemeldet als Plätze vorhanden sind. In den Schuljahren 15/16 bis 17/18 mussten jeweils 350, 295 bzw. 353 Anmeldungen aus Kapazitätsgründen an andere Schulformen verwiesen werden. Im Anmeldeverfahren für das Schuljahr 18/19 konnten die sechs Gesamtschulen der Stadt Wuppertal insgesamt 418 Schüler/-innen nicht aufnehmen. Der Elternwille konnte in all diesen Fällen nicht berücksichtigt werden.

Aufgrund der seit einigen Jahren wieder deutlich steigenden Schülerzahlen muss nach den bisherigen Erfahrungen auch künftig mit einer hohen Zahl von abgewiesenen Schüler/-innen an den Gesamtschulen gerechnet werden.

Durch das vorgezogene Anmeldeverfahren für die Gesamtschulen haben die abgewiesenen Schüler/-innen zumindest die Möglichkeit, sich mit den übrigen Schüler/-innen an den anderen weiterführenden Schulen anmelden zu können. Außerdem wurde die Gesamtschulkapazität ab dem Schuljahr 2013/14 durch die Errichtung der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg bereits um zusätzliche ca. 160 Plätze ab der Jahrgangsstufe 5 ausgebaut. Gleichwohl ist ein ungebrochen hoher Bedarf nach weiteren Gesamtschulplätzen zu verzeichnen.

Die Anmeldezahlen und die Aufnahmen bilden sich an den Gesamtschulen wie folgt ab:

Anmeldung nach Anmeldetermin	Aufnahme	Anmeldung nach Anmeldetermin	Aufnahme	Anmeldung nach Anmeldetermin	Aufnahme	Anmeldung nach Anmeldetermin	Aufnahme
SJ 15/16		SJ 16/17		SJ 17/18		SJ 18/19	

Gesamtschulen Ost

Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf, An der Blutfinke 70	223	162	211	163	168	162	230	168
Gesamtschule Langerfeld, Heinrich- Böll-Str. 250	219	168	231	162	253	162	241	162
Gesamtschule Barmen, Unterdörnen 1	376	170	401	162	452	162	412	162
Wpt Ost gesamt	818	500	843	487	873	486	883	492
Differenz Anmeldung / Aufnahme		-318		-356		-387		-391

	Anmeldung nach Anmeldetermin		Anmeldung nach Anmeldetermin		Anmeldung nach Anmeldetermin		Anmeldung nach Anmeldetermin	
	Aufnahme	Aufnahme	Aufnahme	Aufnahme	Aufnahme	Aufnahme	Aufnahme	
Gesamtschulen West	SJ 15/16		SJ 16/17		SJ 17/18		SJ 18/19	
Städt. Gesamtschule Uellendahl- Katernberg, Kruppstr. 145	131	135	138	168	147	166	150	162
Gesamtschule Else-Lasker-Schüler, Else-Lasker-Schüler-Str. 30	143	154	132	174	136	174	181	174
Städt. Pina-Bausch-Ges., Florian-Geyer-Str. 9	147	100	127	116	139	116	148	116
Wpt West gesamt	421	389	397	458	422	456	479	452
Differenz Anmeldung / Aufnahme		-32		61		34		-27

Gesamtschulen Ost + West								
Differenz Anmeldung / Aufnahme		-350		-295		-353		-418

Die hohe Zahl der Nichtaufnahme an den Gesamtschulen im Wuppertaler Osten wird auch durch die Einwohnerdaten in den Altersgruppen von 00 bis unter 18 Jahre (Stand 31.12.2017) belegt. Danach leben im Wuppertaler Westen 29.637 und im Osten 32.374 Kinder und Jugendliche, ein Plus von 2.737 Einwohnern im Osten der Stadt.

Quelle: Ressort Stadtentwicklung und Städtebau - Statistik und Wahlen

Alter in Jahren gruppiert	00 bis unter 06 Jahre	06 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 18 Jahre
Elberfeld	3.730	2.410	4.707
Elberfeld-West	1.563	915	1.969
Uellendahl-Katernberg	1.748	1.294	2.531
Vohwinkel	1.881	1.264	2.591
Cronenberg	951	702	1.381
West gesamt	9.873	6.585	13.179

= 29.637

Barmen	3.728	2.388	4.918
Oberbarmen	3.109	2.309	4.564
Heckinghausen	1.374	896	1.646
Langerfeld-Beyenburg	1.360	876	1.862

Ronsdorf	1.172	744	1.428	
Ost gesamt	10.743	7.213	14.418	= 32.374
Differenz West / Ost	870	628	1.239	2.737

Um dem unverändert starken Wunsch der Eltern nach einem Gesamtschulplatz für ihre Kinder nachzukommen, soll die Errichtung der sechszügigen weiterführenden Schule im Wuppertaler Osten als Gesamtschule erfolgen.

Die Gesamtschule bietet mit Blick auf die zu erwartende Leistungsheterogenität der betreffenden Schülerschaft den Vorteil, alle Bildungsgänge des gegliederten Schulsystems vorzuhalten und somit den Schülerinnen und Schülern ein breites Förderangebot zu ermöglichen.

Im Hinblick auf die hohe Anzahl der von den Gesamtschulen abgelehnten Schüler/-innen steht auch die obere Schulaufsichtsbehörde der Errichtung einer neuen weiterführenden Schule als Gesamtschule positiv gegenüber.

Als Standort für die zu errichtende 7. Gesamtschule (sechszügig) wird die Bockmühle 10 vorgeschlagen. Die Entscheidung für einen Standort im Stadtteil Heckinghausen resultiert insbesondere aus den hohen Abweisungszahlen der Gesamtschulen Barmen und Langerfeld. Zudem bildet dieser Standort eine räumliche Ergänzung zu den beiden Gesamtschulen Barmen und Langerfeld.

Das GMW hat vier mögliche Standorte im Ostteil Wuppertals untersucht:

- a) Grundstück an der Stollenstraße
- b) Grundstück an der Spitzenstraße / Bahn
- c) Grundstück Schwarzbach (Luhns-Gelände)
- d) Grundstück an der Bockmühle

Die Grundstücke Stollenstraße und Spitzenstraße weisen mit je 2,3 ha zwar knapp eine genügend große Fläche für den Bau einer 6-zügigen Schule auf, bei beiden Grundstücken ist jedoch die Erschließung äußerst problematisch.

Bei dem Grundstück a ist eine ausreichende Straßenanbindung für eine Schule dieser Größenordnung nicht möglich. Außerdem sind hier, bedingt durch die starke Hanglage (20 m Höhenunterschied sind zu überwinden), wesentlich höhere Baukosten für eine sechszügige weiterführende Schule zu erwarten, besonders im Hinblick auf die umzusetzende Barrierefreiheit. Ein Schulbau dieser Größenordnung fügt sich nicht in die kleinteilige Umgebungsbebauung ein, dieses Grundstück eignet sich eher für den Wohnungsbau.

Grundstück b liegt direkt an der Bundesbahnstrecke und ist vollständig von Bahngleisen umschlossen, wodurch große Lärmschutzprobleme entstehen würden. Außerdem entsteht eine Abschottung / Insellage, die eine Öffnung zum Stadtteil nur schwer möglich macht.

Das Grundstück Schwarzbach 91-137, ehemaliges Luhns-Gelände, weist mit 1,6 ha keine ausreichend große Fläche für eine 6-zügige Gesamtschule aus. Das Gelände liegt in unmittelbarer Nähe zur Gesamtschule Langerfeld (Luftlinie 720 m), zum Schulzentrum Ost mit der Max-Planck-Realschule und dem Carl-Duisberg-Gymnasium (Luftlinie 510 m) sowie zur Hauptschule Hügelstr. (Luftlinie 510 m). In diesem Bereich von Oberbarmen ist bereits eine gute Schulinfrastruktur vorhanden. Es ist fraglich, ob die durch eine sechszügige Schule verursachte zusätzliche Verkehrsbelastung von der bereits stark befahrenen und nicht ausbaufähigen Straße Schwarzbach bewältigt werden kann.

Der mittlere Gebäudeteil ist denkmalgeschützt und wurde vom Job-Center angemietet.

Auch ist es nicht möglich, zur Durchführung des Sportunterrichts für die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler, im Umfeld des Luhns-Geländes eine Fläche für den Bau einer Sporthalle zur Verfügung stellen zu können.

Die Grundstücksfläche an der Bockmühle eignet sich für den Bau einer sechszügigen weiterführenden Schule. Für dieses Grundstück gibt es keinen Bebauungsplan, die Beurteilung erfolgt nach § 34 BauGB (Bauvorhaben innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles). Hier müsste das ehemalige Hotel („Art Fabrik“) mit einer Bruttogrundrissfläche (BGF) von 6.108m² saniert und umgebaut, die danebenliegenden Fabrikhallen abgerissen und ein Neubau entlang der Straße Bockmühle mit einer BGF von 12.425m² gebaut werden. Die Schule könnte 4-geschossig gebaut werden. Im rückwärtigen Grundstücksbereich ergibt sich eine genügend große Schulhoffläche mit ca. 4.700 m² mit der Option von zuzüglich ca.1.200 m² Dachgartenflächen im Bereich des Neubaus. Die überwiegende Zahl der erforderlichen Stellplätze kann auf dem südlichen Grundstücksbereich nachgewiesen werden. Dieser Schulstandort bewirkt eine Aufwertung des Stadtteils Heckinghausen mit möglicher Öffnung der Schule zum Stadtteil im EG des Neubaus im Bereich von Aula Mehrzweckraum und Mensa.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Seite 5 von 6

Kosten und Finanzierung

Ca. 45 Mio. + 1 Mio. Einrichtung

Finanzierung: Bildungspauschale ab 2020 + weitere Fördergelder

Zeitplan

2019: Beginn Phase Null

2020/ 2021: Planung, Baugenehmigung, Ausführungsplanung und Vergaben

Ende 2021: Baubeginn; Fertigstellung bis Sommer 2023

Anlagen

Anlage 01 – Lageplan

Anlage 02 – Geländeschnitt

Anlage 03 – Erdgeschoss

Anlage 04 – 1. Obergeschoss

Anlage 05 – 2. Obergeschoss

Anlage 06 – 3. Obergeschoss

Anlage 07 – Karte über die Lage der Gesamtschulen in Wuppertal